

Stadtverordnetenversammlung Frankfurt (Oder)

Antrag des Stadtverordneten

Jörg Gleisenstein (Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion Die Linke)

und

der Fraktion Die Linke

zur Stadtverordnetenversammlung am 06. 12. 2012

22.11.2012

Regionale Schulessenversorgung fördern

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert – in Ergänzung zum laufenden Diskussionsprozess mit Eltern, Schulen, Schülerinnen und Schülern - Maßnahmen zur Erhöhung der Qualität des Schulessens zu prüfen und die Stadtverordnetenversammlung bis März 2013 über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.

Folgende Punkte sind in die Prüfung mit aufzunehmen:

- Förderung des Anteils regionaler Produkte;
- Einhaltung der Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE);
- Erhöhung des Vollwert-Anteils und Erhöhung des Bio-Anteils sowie die Bevorzugung saisonaler Produkte;
- Sicherstellung einer stressfreien Essensaufnahme durch ausreichend lange Pausen, sinnvolle Einbindung der Essenszeiten in den rhythmisierten Ganztag und entsprechende Gestaltung der Räume;
- Sicherstellung, dass die beauftragten Versorger die Anforderungen des Vergabegesetzes zu Mindestlöhnen einhalten.

Beispiele der dezentralen Schulessenversorgung wie derzeit z.B. in der Lenné-Grundschule und der Hansaschule sollten besonders befördert werden. Ebenso sollen Initiativen der Kitas, Schulen und Horte, die Kinder bei der Zubereitung und Essensausgabe zu beteiligen und Ernährungsbildung zu fördern, betrachtet werden.

Begründung:

Die z.T. schweren Erkrankungen von 11.000 Kindern Ende September diesen Jahres nach der Einnahme eines Gerichtes aus der Küche eines Großcaterers macht einmal mehr deutlich, dass das jetzige System der Schulessenversorgung immer wieder zu solchen Qualitätseinbußen führen muss. Der Spagat zwischen guter Essensqualität und preisgünstiger Versorgung ist sicherlich gerade in Frankfurt (Oder) - mit einem hohen Anteil an Kindern aus einkommensschwachen und armutsgefährdeten Haushalten - besonders groß. Das darf uns aber nicht davon abhalten, die bestmögliche Versorgung anzustreben und auch die Zahlung von auskömmlichen Löhnen bei den MitarbeiterInnen der Versorger zu gewährleisten sowie bei einer

Neuausschreibung der Versorgung - in Abstimmung mit VertreterInnen von Eltern, Schülern und Schulen – (ggf. sukzessive) die Kriterien zu ändern, denn die Stadt Frankfurt (Oder) hat die Verantwortung für die Sicherstellung der Schulspeisung in allen Schulen in städtischer Trägerschaft.